

INHALTSVERZEICHNIS:

KFV: Verabschiedung	1-2
KFV: Michael Bendt	2
KFV: BABISI	3
KFV: Sven Lesse	3
JF OH: JF Oldenburg	4
JF OH: Lebrgangsanneld.	4
JF OH: Kreisversammlung	4
KFV: Einsätze 11/2015	5
KFV: Einsätze 12/2015	6
KFV: FF Ratekau	7
KFV: FF Scharbeutz	7
KFV: FF Grömitz	7
KFV: FF Bisdorf-H.dorf	8
KFV: FF Heiligenhafen	8
KFV Erreichbarkeiten	8
KFV: Impressum	8



v.l.: Kreispräsident Ulrich Rüder (links) und Landrat Reinhard Sager überreichten die Urkunde zur Ernennung zum Ehrenkreiswehrführer an KBM Ralf Thomsen.

Bild: H. Junge

(KFV OH/Lensahn) Offiziell ist Thorsten Plath bereits seit dem 01.01.2016 Kreiswehrführer der Freiwilligen Feuerwehren des Kreises Ostholstein. Jetzt wurde der Amtswechsel aber auch im Kreise der Feuerwehren offiziell und gebührend vollzogen.

In einer Feierstunde verabschiedeten und dankten die Anwesenden dem scheidenden Ralf Thomsen. Landrat Reinhard Sager würdigte Thomsens großes Fachwissen und seine ruhige, besonnene und bescheidene Art. Die Zusammenarbeit sei in den 12 Jahren tadellos gewesen. In Stichworten zitierte Sager Eckpunkte seines Schaffens: Vogelgrippe 2006, Überschwemmungen im Kreisnorden 2007, der Bau eines Übungsplatzes in Lensahn, die Erweiterung der Feuerwehrtechnischen Zentrale und auch die Einrichtung der Integrierten Leitstelle Süd in Bad Oldesloe.

Fortsetzung Seite 2

Ansichtssook

Dat niege Jahr hett juest anfangen un bringt för uns Fүүrweehm gliecks een groote Ümstellung. Heet dat de letzten wölf Johnn jümmers Kreisfүүrwehrrhauptmann Ralf Thomsen, mütt wi uns nu an Thorsten Plath gewöhnen. Dat is wi mit dat Datum, wi oft schrief ik jümmers 2015.

De Afscheed vun Ralf Thomsen hett in een kleenen, da wull hei so, aver netten un frünlichen Rahmen stattfunnen. De Redner hebbt all heel goot snackt un nich toveel Honnig üm Boort smeert. Un vöralen is dat fideel und vergnögt aflopen.

As de Landraat unsen Thorsten to'n Kreisbrandmeister höger sett hett, harr hei ierst mol düchtig Nuecken. Thorstens Knööp an de Jack wiern wull grötter as dat Lock vun de Schullerstückken. No een ganze Wiel hett he dat denn liekers hinkreegen. Nur Thorsten hett dat nich so recht passt. He segg to'n Landraat, dat die Schullerstückken verkehrtrüm sünd. Do antwoord de Landraat mit een typischen Politikernnuut: „Aver de Steerne sitt buten!“ Goot kontert Herr Landraat!

Dat meent
Moschko jun.

**MACH
MICH
AN**
DIE DECKE!

**Interesse am
Fүүrwehr-Snack ?
Wir versenden
auch per Email !**

MICHAEL BENDT BEIM BUNDES- PRÄSIDENTEN

(Berlin) HBM Michael Bendt (Sipsdorf) nahm am Neujahrsempfang des Bundespräsidenten in Berlin teil. Bundespräsident Joachim Gauck und seine Lebensgefährtin Daniela Schadt hatten eingeladen.



Michael Bendt engagiert sich seit vielen Jahren in der Freiwilligen Feuerwehr. Er ist Amtswehrführer der Freiwilligen Feuerwehren des Amtes Lensahn, Fachwart für Ausbildung beim KfV OH und seit drei Jahren im Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein als Fachleiter für die Ausbildung verantwortlich.

Der Neujahrsempfang begann mit einem Defilee der insgesamt 65 bundesweit angereisten Ehrenamtler. Dabei wurden die Namen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, deren Herkunftsort und die Begründung für die Einladung zum Neujahrsempfang verlesen. Nach dem Händedruck und den guten Wünschen für das neue Jahr durch den Bundespräsidenten und seiner Lebensgefährtin und dem offiziellen Foto wurden in den angrenzenden Salons Kontakte geknüpft. Bendt: „Besonders das Gespräch mit dem neu gewählten Präsident des DFV, Hartmut Ziebs und dem Innenminister des Landes Schleswig-Holstein, Stefan Studt, bleiben in Erinnerung.“

(Dirk Prüß)

Fortsetzung: Ralf Thomsen zum Ehrenkreiswehrführer ernannt

Als Erfolgsgeschichte sind die Beschaffungsprogramme für Löschfahrzeuge ebenso zu nennen, wie der Aufbau der Notfallseelsorge für Ostholsteins Feuerwehrlaute. Er habe sich über Gebühr engagiert, sein Arbeitspensum habe vorbildlicher nicht sein können. Dieser Einschätzung folgte auch der Kreistag des Kreises Ostholstein und hatte bereits Ende des vergangenen Jahres die Ernennung zum Ehrenkreiswehrführer einstimmig beschlossen. Angesichts dieser Ehrung zeigte sich Thomsen beeindruckt: „Das hat mich umgehauen.“



Landrat Reinhard Sager beförderte den neuen Kreiswehrführer Thorsten Plath zum Kreisbrandmeister (Bild: H. Junge)

Kreiswehrführer Thorsten Plath, vorher noch von Landrat Reinhard Sager zum Kreisbrandmeister befördert, dankte Thomsen ebenso für seine Tätigkeit beim Kreisfeuerwehrverband Ostholstein.



Mit einem Reisegutschein dankten Ostholsteins Feuerwehren dem scheidenden Kreiswehrführer Ralf Thomsen für sein Wirken. (Bild: H. Junge)

Ralf Thomsen war insgesamt 18 Jahre, zunächst sechs Jahre als stellv. Kreiswehrführer und dann 12 Jahre als Kreiswehrführer tätig. In diesen 12 Jahren stand Thorsten Plath als stellv. Kreiswehrführer an seiner Seite. Plath kann auf eine enge Zusammenarbeit zurückblicken. „Souverän, graderaus war seine Linie. Sein Führungsstil

war klar definiert, er war der Chef, aber es war leicht, sein Stellvertreter zu sein. Nicht, weil er die Hauptverantwortung auf seinen Schultern trug und der Stellvertreter „nur“ gefragt wurde, wenn der Chef aus dem Haus ist. Es war das Vertrauen in andere, das Ralf Thomsen klar ausdrückte, indem er einen arbeiten ließ, sich informierte, somit immer am Ball war, aber die Ergebnisse der anderen akzeptierte - zumindest hatte ich das Gefühl.“ so Plath. Ostholsteins Feuerwehren bedankten sich bei Ralf Thomsen mit einem Reisegutschein.

Auch Landesbrandmeister Detlef Radtke dankte dem scheidenden Ralf Thomsen. Er habe seine Anliegen auf Landesebene angesprochen und zielbewusst vertreten. Beispielhaft war zuletzt die bessere Absicherung der Einsatzkräfte. Ein erweiterter Versicherungsschutz der Feuerwehrunfallkasse für „unfallähnliche Körperschäden“ sei auch ein Verdienst Thomsens. Ralf Thomsen war von 2005 bis Mitte vergangenen Jahres stellvertretender Vorsitzender des Landesfeuerwehrverbandes.



Michael Hasselmann wurde als stellv. Kreiswehrführer zum Ersten Hauptbrandmeister (*) befördert. (Bild: H. Junge)

Seit dem 01.01.2016 im Amt ist auch der neue stellv. Kreiswehrführer des Kreises Ostholstein, Michael Hasselmann (Heiligenhafen). Er war bislang als Beisitzer im Vorstand des KfV OH vertreten und zugleich Leiter des TEL des Kreises Ostholstein. Kreiswehrführer Thorsten Plath beförderte seinen Stellvertreter zum Ersten Hauptbrandmeister (*). Zum Ersten Hauptbrandmeister wurde Heino Lafrenz (Bisdorf) befördert, der zum neuen Leiter der TEL Ostholstein ernannt wurde.

Das letzte Wort hingegen hatte Ralf Thomsen. Er dankte allen seinen Weggefährten, insbesondere jedoch seiner Frau Gabriele, die ihm immer den Rücken freigehalten habe. Vorrang haben für ihn ab sofort die Familientermine. (Dirk Prüß)



Baumbiegesimulator übergeben

(KFV OH) Mit der Übergabe eines Baumbiegesimulators (BABISI) an die Lehrgangssparte „Motorsägenführung“ wird die Kreisausbildung praxisorientierter ausgebaut.

Hintergrund ist, dass es beim Sägen von Baumstämmen, die unter Spannung stehen, zu gefährlichen Situationen und zu Unfällen kommen kann. Aus diesem Grund werden seit 1991 beim Kreisfeuerwehrverband Ostholstein Motorsägenführungslehrgänge angeboten. Der praktische Ausbildungsteil findet in den umliegenden Forstrevieren statt. Hierzu stehen in aller Regel dankenswerterweise Bäume zur Verfügung, die gefällt werden dürfen. Zu selten allerdings können in der praktischen Ausbildung Schnittübungen bei unter Spannung stehendem Holz durchgeführt werden.



Lehrgangssleiter Manuel Kramp zeigte mit praktischen Sägeübungen die Wirkungsweise des Baumbiegesimulators

Der Vorstand sah daher gemeinsam mit den Kreisausbildern für Motorsägenführung einen besonderen Handlungsbedarf. Aus diesem Grund wurde die Beschaffung eines Baumbiegesimulators angestrebt.

Der Baumbiegesimulator ist ein geeignetes Trainingsgerät, um gefahrlos Üben/Ausbilden zu können. Die gewonnenen Erfahrungen geben Sicherheit im Umgang mit unter Spannung stehenden Bäumen und verhindern beim Einsatz Unfälle.

Mit finanzieller Unterstützung der Hanseatischen Feuerwehr-Unfallkasse Nord und der ZVO Energie GmbH konnte die Beschaffung des Baumbiegesimulators realisiert werden.

Der Baumbiegesimulator wurde von der Fa. Födisch Fahrzeugbau GmbH, 09322 Penig, geliefert.

Am 08.01.2016 bereits wurden die Kreisausbilder für Motorsägenführung in die Handhabung des Baumbiegesimulators eingewiesen, am 09.01.2016 erfolgt die offizielle Übergabe durch KBM Thorsten Plath an Lehrgangssleiter BM Manuel Kramp.

Den Tag nutzten die Kreisausbilder schließlich, um sich intensiver mit dem Baumbiegesimulator vertraut zu machen und den künftigen Einsatz in der Kreisausbildung zu proben. Der Pilotlehrgang mit dem neuen Ausbildungsgerät wird bereits in der Folgeweche stattfinden.

Geplant ist künftig,

- den Baumbiegesimulator in der Ausbildung Motorsägenführung einzusetzen. Der künftige Lehrgang soll dann in der Summe 2 ½ Tage dauern.
- den Baumbiegesimulator in einem (neuen) Fortbildungslehrgang Motorsägenführung anzubieten. Die Fortbildung in Form eines Tageslehrganges richtet sich an alle Lehrgangsteilnehmer, die bereits eine Motorsägenausbildung durchlaufen haben.
- den Baumbiegesimulator auch auf Standortebene in den Wehren für Übungsdienste zur Verfügung zu stellen. Hierzu bedarf es aber noch einiger organisatorischer Überlegungen. Die Feuerwehren im Kreis Ostholstein werden zeitnah eine entsprechende Information erhalten.

(Dirk Prüß)

SVEN LESSE AUSGEZEICHNET

(Neustadt i.H.) Für treue Pflichterfüllung und überdurchschnittliche Leistungen wurde Stabsbootsmann Sven Lesse das Ehrenkreuz der Bundeswehr in Gold verliehen.



Sven Lesse ist den Feuerwehren als Gemeindeführer der Freiwilligen Feuerwehr Neustadt i.H. ebenso bekannt wie als Kreisausbilder in der Truppführungsausbildung beim Kreisfeuerwehrverband Ostholstein. Hier war er für einige Jahre auch als Lehrgangssleiter tätig.

Die Verleihung nahmen Kommandeur Kaptän zur See, Mathias Metz, und Lesses Vorgesetzter Kapitänleutnant, Lars Meißner, vor. Sie beschrieben Sven Lesse als Mensch, der Verantwortung übernimmt, der ausbildet, gestaltet, nie stillsteht und stets voranschreitet. Er sei anerkannt und geachtet, bisweilen auch gefürchtet.

Lesse freute sich sehr über die höchste Auszeichnung, die ein Soldat erlangen kann. Dennoch war es ihm ein wichtiges Anliegen, auch seinen Kollegen der 1. Inspektion des Einsatzausbildungszentrums zu danken. Deren Unterstützung ist großartig. Lesse: „Sie unterstützen mich, wenn ich zum Einsatz muss, sie gewähren ihm Schlaf nach nächtlichen Einsätzen und sie stehen ihm immer hilfreich zur Verfügung. Ein ganzes Stück des Ehrenkreuzes ist meinen Kollegen zu verdanken.“ (D.Prüß)

Florian Ostholstein



MITTEILUNGSBLATT DER OSTHOLSTEINISCHEN J U G E N D F E U E R W E H R E N

UNSERE JUGENDFEUERWEHR
112% ZUKUNFT
www.shjf.de

LEHRGANGS-ANMELDUNGEN

(Kiel) Die Lehrgangsplätze für die Laufbahnlehrgänge der schleswig-holsteinischen Jugendfeuerwehr werden künftig über die Verwaltungsschnittstelle an der LFS SH vergeben.

Die Zuordnung zu den Plätzen erfolgt also künftig, wie bei der Führungsausbildung der Feuerwehren, durch die Kreis- und Stadtgeschäftsstellen.

Die Lehrgänge wurden zum Jahreswechsel eingerichtet und den Kreisen und Städten zugewiesen. Die Quote wurde auf Grundlage der Anzahl der Jugendfeuerwehren in den Kreisen bestimmt.

Dieses Verfahren betrifft die Lehrgangsanmeldungen für die Lehrgänge:

- Betreuer in der Jugendfeuerwehr
- Lehrgang für Jugendfeuerwehrwarte
- JuleiCa Lehrgang

Die entsprechenden Lehrgangsanmeldungen müssen nicht mehr an den LFV SH gefaxt werden. Sollten dennoch Anmeldungen eingehen, werden diese an die Kreisgeschäftsstellen weitergeleitet.

(aus dem LFV-Newsletter)



Jahreshauptversammlung Jugendfeuerwehr Oldenburg i.H.

(Oldenburg i.H.) Am Freitag den 08.01.2016 fand die Jahreshauptversammlung der Jugendfeuerwehr Oldenburg statt.

Jan Richter eröffnete die Versammlung. Nach der Feststellung der Beschlussfähigkeit wurde der Jahresbericht der Jugendfeuerwehr verlesen. Neben vielen Aktivitäten, wie 24h Dienst, Zeltlager, sowie bei der Abnahme der Leistungsspanne u.a. waren die Mädchen und Jungen auch wieder bei der AWO Oldenburg aktiv. Bei vielen Bücher- Flohmärkten transportierten die Mitglieder der JF Oldenburg die Bücher vom "alten Krankenhaus" zu den verschiedenen Ständen. Für die großartige Hilfe gab es auf der Versammlung vom Vorsitzenden der AWO Oldenburg Herr Wolfgang Maaßen einen Umschlag, der mit viel Dank und Anerkennung verbunden war.

Nach dem ausführlichen Bericht des Jugendgruppenleiters, standen die Wahlen auf der Tagesordnung. Florian Kinkel löst Jan Richter als Jugendgruppenleiter ab. Das Amt des 1. Jugendgruppenführers bekleidet Saskia Aagard. Zum 2. Jugendgruppenführer wurde Matthes Kardel gewählt. Marlon Kühn löste Katharina von der Heyde vom Amt des

Schriftführers ab. Sie übernimmt jetzt als Kassenwartin die Führung der Jugendfeuerwehrekasse.

Jugendfeuerwehrwart Thies Hansen dankte allen Betreuern und Ausbildern für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr.

Die Grüße der Stadt Oldenburg überbrachten die erste Stadträtin Frau Annette Schlichter-Schenk und Frau Poppe von der SPD. Alexander Wengelewski, stv. Kreisjugendfeuerwehrwart, überbrachte die besten Grüße aller 39 Jugendfeuerwehren des Kreises Ostholstein und des Kreisjugendfeuerwehrausschusses. Wengelewski betonte, an der hohen Mitgliederzahl zeigt sich eine hervorragende Jugendarbeit in der Feuerwehr Oldenburg.

(S. Perner Bericht und Foto Christoph Storm)

Kreisjugendfeuerwehrversammlung



Am 30.01.2016 (14.00 Uhr) findet in Großenbrode im MeerHuis die Kreisjugendfeuerwehrversammlung statt. Auf der Tagesordnung stehen wichtige Wahlen, wie z.B. die Wahl des stellv. Kreisjugendfeuerwehrwartes.



November 2015: 277 Einsätze

Feuer in Kino löst Großalarm aus

Dachsicherung in Gronenberg (Foto: P. Bönig)

Feuer in einem Kino in Scharbeutz (Foto: D. Siegmund)

(KfV OH) Mit 277 Einsätzen registrierten Ostholsteins Feuerwehren im November 2015 ein hohes Einsatzaufkommen.

Nachdem ein Feuer in einem Kino in Scharbeutz gemeldet wurde, wurde Großalarm für die Feuerwehren aus Haffkrug, Scharbeutz und Schürsdorf sowie zahlreiche Rettungskräfte aus dem Kreis Ostholstein ausgelöst. „Wir stellten eine starke Verrauchung im Eingangsbereich des Kinos fest. Durch das umsichtige Verhalten der Betreiber konnten alle Besucher vom Personal evakuiert werden“, so Einsatzleiter Sebastian Levgrün der Freiwilligen Feuerwehr Scharbeutz. „Nach der ersten Erkundung ist ein Atemschutztrupp mit Wärmebildkamera und Löschmittel zur Erkundung der genauen Lage in das Gebäude gegangen“, so Levgrün weiter. Der Brandherd im Treppenbereich konnte schnell gefunden und gelöscht werden. Parallel wurden weitere Räumlichkeiten im Gebäude nach Personen durchsucht und mit der Belüftung des Gebäudes begonnen. Nach rund einer Stunde konnten alle Einsatzkräfte wieder einrücken.

Eine unbewohnte Dachstuhlwohnung brannte in Gnissau aus. Eine Nachbarin hatte das Feuer entdeckt und gemeldet. Bei Eintreffen der Einsatzkräfte schlugen die Flammen bereits aus dem Dachstuhl. Ein Atemschutztrupp ging zur Personensuche in das Gebäude vor, da nicht bekannt war, ob sich im Gebäude noch Personen befanden. Für die Personensuche und die Löscharbeiten musste die Eingangstür gewaltsam geöffnet werden. Nach einer halben Stunde war das Feuer so gut wie gelöscht. Letzte Brandnester wurden mit Wärmebildkamera gefunden.

Rund 2 Stunden waren Einsatzkräfte aus vier Ortswehren der Gemeinde Scharbeutz im Einsatz, um die Schäden einer Gewitterfront zu beseitigen. Zunächst wurden drei Ortswehren zu einem Einfamilienhaus im Rohbauzustand in Gronenberg alarmiert. Dort waren Teile des ersten Obergeschosses und der Zwischendecke eingestürzt. Offensichtlich hatte hier eine sehr starke

Windböe eine Mauer umgeweht. Die rund 40 Einsatzkräfte konnten hier allerdings nicht vielmehr tun, als das Baugelände zu sichern um Personenschäden zu verhindern. Kurze Zeit danach wurde dann auch die Feuerwehr Sarkwitz nach Gronenberg alarmiert, um einen umgestürzten Baum zu beseitigen, der auf einen geparkten Pkw gestürzt war. Personen kamen auch hier zum Glück nicht zu Schaden. Im Anschluss ging es für die Pönitzer Einsatzkräfte weiter zu einem Gehöft, auf dem Teile des Daches davon geflogen waren. Das Dach wurde durch Fachkräfte in den Reihen der Feuerwehr gesichert. Außerdem mussten diverse große Bauzaunteile auf der L309 von der Fahrbahn entfernt werden. Am Ende dieses kurzen aber heftigen Gewitters stehen fünf Einsätze in zwei Stunden in den Büchern der Feuerwehren.

Auf der Autobahn 1 in Höhe Lensahn kam es zu einem Unfall mit mehreren beteiligten Fahrzeugen. Ursächlich war ein entwurzelter Baum in Folge eines Unwetters. Dieser stürzte auf die Autobahn und blockierte den Standstreifen und die rechte Fahrbahn. Die Baumkrone ragte für gut einen Meter in den linken Fahrstreifen. Ein Fahrer eines BMW prallte ungebremst auf das Hindernis. Trotz eines massiven Frontschadens fuhr der Mann zunächst noch bis zum Rastplatz Neustädter Bucht. Zwei weitere Fahrer konnten noch rechtzeitig nach links ausweichen, allerdings beschädigte die Baumkrone ihre Fahrzeuge. Die Freiwillige Feuerwehr Oldenburg wurde alarmiert. Während des Aufbaus der Gefahrenstellenabsicherung und Sperrungen bremste allerdings noch ein Fahrer eines Hondas auf dem linken Fahrstreifen. Dieses erkannte der nachfolgende VW-Passat-Fahrer aufgrund seiner für die Witterungsverhältnisse zu hohen Geschwindigkeit zu spät und fuhr ungebremst auf. Der Fahrer des VW musste mit leichten Verletzungen ins Krankenhaus gebracht werden. Zur Beseitigung des Baumes wurde die A 1 für eine halbe Stunde voll gesperrt.

(Quellen: Einsatzberichte, D. Siegmund, P. Boenig, ots)
Text: D. Prüß



STATISTIK

(KfV OH) Zu insgesamt 277 Einsätzen wurden Ostholsteins Feuerwehren im November 2015 gerufen. Bei den Einsätzen wurden 360 Feuerwehren eingesetzt.

46 Einsätze (16,6 %) waren die Folge von Unwettern. 33mal mussten Bäume oder Äste beseitigt werden. 32 Einsätze liefen infolge des Unwetters am 29.11.2015 auf.

44 Einsätze (15,9 %) wurden auf dem Gebiet des vorbeugenden Brandschutzes gezählt. 27mal war man dabei in Sachen Brandschutzerziehung und -aufklärung unterwegs.

In 39 Fällen (14,1 %) wurden bei Veranstaltungen durch die Feuerwehren Sicherheitswachen gestellt.

In 38 Fällen (13,7%) handelte es sich um Fehlalarmierungen. 30 Fehlalarmierungen wurden durch Brandmeldeanlagen ausgelöst.

Die meisten Einsätze wurden aus dem Amt Oldenburg-Land (31) sowie den Gemeinden Ratekau und Scharbeutz (jeweils 24) gemeldet.

Die meisten Einsätze hatten die Freiwilligen Feuerwehren Eutin (16), Bad Schwartau-Rensefeld (15) sowie Lensahn (14).

(Dirk Prüß)



112 Feuerwehr Willkommen bei uns.



STATISTIK

(KfV OH) Zu insgesamt 194 Einsätzen wurden Ostholsteins Feuerwehren im Dezember 2015 gerufen. Bei den Einsätzen wurden 282 Feuerwehren eingesetzt.

42 Alarmierungen (21,7%) entpuppten sich als Fehlalarmierungen. 29 Fehlalarmierungen wurden durch Brandmeldeanlagen ausgelöst.

40 (20,6 %) Brandeinsätze weist die Einsatzstatistik aus. Die Brandeinsätze unterteilen sich in 1 Großbrand, 7 Mittelbrände und 32 Kleinbrände.

Bei 35 Einsätzen (18 %) mussten Türen geöffnet werden. In 30 Fällen geschah dieses, weil hilflose Personen in Wohnungen vermutet wurden.

Die meisten Einsätze wurden aus der Gemeinde Scharbeutz und der Stadt Bad Schwartau (je 18), und der Gemeinde Timmendorfer Strand (17) gemeldet.

Die meisten Einsätze hatten die Freiwilligen Feuerwehren Bad Schwartau/Rensefeld i.H. (18) sowie Eutin und Timmendorfer Strand (je 13).

(Dirk Prüß)



Dezember 2015: 194 Einsätze

Ein Toter nach Feuer in Bad Malente-Gremsmühlen

(KfV OH) Im Dezember 2015 verzeichneten die Feuerwehren Ostholstein wiederum fast 200 Einsätze, 194 Einsätze waren es genau.

Mit dem Einsatzstichwort "Feuer Groß" wurden die Feuerwehren der Gemeinde Malente nach Krummsee zu einem Dachstuhlbrand gerufen. Am Einsatzort angekommen, stand der Dachüberstand auf ca 10 m Gesamtlänge in Brand. Das Feuer hatte sich bereits in die sich im Neuaufbau befindliche Gaube und in den Dachbereich ausgebreitet. Das LF 16/12 übernahm den Abschnitt Außenangriff unter Zuhilfenahme der Drehleiter. Das zeitnah eintreffende TLF 16/25 übernahm den Abschnitt Innenangriff. Die eintreffende Feuerwehr Nüchel stellte die Wasserversorgung aus dem Hydrantennetz zum LF 16/12 sicher. Die Feuerwehren Malkwitz/Söhren, Sieversdorf, Neukirchen und Benz sicherten für die Drehleiter die Wasserversorgung aus dem nahen Krummsee. Die Atemschutzüberwachung wurde unmittelbar nach dem Eintreffen des GW-A am Einsatzort eingerichtet. Die Brandbekämpfung erwies sich als sehr kräftezehrend und zeitaufwendig, da es immer wieder an verschiedenen Stellen im Dachbereich zur Rauchentwicklung kam. Das Feuer hatte sich, in unter den Dachpfannen liegenden Hartfaserplatte und Wärmedämmung ausgebreitet. Der Dachbereich musste an einer Hausseite und auf der Gaube teilweise abgedeckt werden. Ebenso mussten die darunter befindliche Holzkonstruktion und Hartfaserplatten entfernt werden, um an den Brandherd zu gelangen. Ein Übergreifen des Feuers auf das Haupthaus konnte erfolgreich verhindert werden.

Bei einem weiteren Feuer in Bad Malente-Gremsmühlen wurde ein Mittelbrand mit Menschenleben in Gefahr gemeldet. Beim Öffnen der Wohnungstür kam dem Pflegedienst bereits heißer schwarzer Rauch entgegen. Die daraufhin alarmierten Einsatzkräfte konnten das Feuer unter Atemschutz zwar schnell löschen, den Wohnungsinhaber allerdings nur noch tot bergen. Nach den Löscharbeiten wurde die Brandwohnung entrauchet. Nach Polizeiangaben ist ein Heizlüfter, der zu dicht am Sessel stand, Brandursache. Durch die Hitze ist der Sessel, in dem der Mann saß, in Brand geraten. Das Feuer griff dann auf das Mobiliar der Wohnung über.

Bei einem Feuer auf einem Campingplatz in Dahme sind zwei Wohnwagen niedergebrannt. Ein weiterer Wohnwagen wurde durch die Hitze des Feuers beschädigt. Als die alarmierten Feuerwehren Dahme und Kellenhusen eintrafen, brannten die Wohnwagen bereits in voller Ausdehnung. Die Polizei geht von Brandstiftung aus.

Bei einem Feuer in einem Zimmer in einem Seniorenheim in Pönitz sind nach Polizeiangaben 16 Menschen verletzt worden. Sanitäter versorgten demnach 13 Bewohner, von denen mindestens einer schwere Verletzungen davontrug. Außerdem atmeten drei Polizisten bei dem Einsatz giftiges Rauchgas ein. Die Beamten wurden ebenfalls verarztet. Nach Eintreffen der Feuerwehr wurde das Erdgeschoss evakuiert und die Brandbekämpfung eingeleitet. Nach Abschluss der Löscharbeiten wurde die Brandstelle belüftet und schließlich dem Betreiber des Heimes übergeben. Die B432 wurde für die Dauer des Einsatzes voll gesperrt.

Zu einem Großfeuer wurden die Feuerwehren der Gemeinde Grömitz alarmiert. Beim Eintreffen schlugen bereits die Flammen und starker Rauch aus dem First. Befragungen und Erkundung ergaben, dass sich keine Personen im Haus befanden. Die Einsatzkräfte beschränkten sich darauf, eine Ausbreitung des Feuers auf das Garagengebäude zu verhindern. Ein Innenangriff war zu diesem Zeitpunkt nicht mehr möglich. Das Haus war nicht mehr zu retten und wurde ein Raub der Flammen.

Sechs Feuerwehren wurden nach einer Rauchentwicklung in einer Wohnung eines Mehrfamilienhauses in Schwienkuhl (Amt Lensahn) gerufen. Dort hatte ein ausgelöster Rauchmelder die Nachbarn aufgeschreckt. Da sich zu dem Zeitpunkt die Bewohner nicht in der Wohnung aufhielten, wurde die Eingangstür geöffnet und unter Atemschutz mit einer Wärmebildkamera erkundet. Offenes Feuer war nicht auszumachen. Ursache war vermutlich ein Kachelofen. Da der Schornstein geschlossen war, drückte der Qualm aus dem Ofen. Die Wohnung wurde von der Feuerwehr belüftet.

(Quellen: Einsatzberichte, Ostholsteiner Anzeiger) Text: D. Prüß



„Flori Feuer“ Die besondere Attraktion auf jedem Kindergeburtstag

In ganz Schleswig-Holstein und sogar bundesweit gibt es nach Recherchen von Wehrführer Markus Thiel kein weiteres Feuerwehrmaskottchen.

(Ratekau) Einen Neuen gibt es bei der Freiwilligen Feuerwehr Ratekau auf alle Fälle schon einmal. Er ist stolze 2,20 Meter groß, grün und hat Kulleraugen. Die Rede ist von „Flori Feuer“. Ein putziger Drache in Feuerwehrreinsatzkleidung sowie abnehmbarer Atemschutzmaske und Gerät, der die Blauröcke künftig als Maskottchen bei deren Veranstaltungen begleiten wird.

Die Idee dazu kam Ratekaus Ortswehrführer Markus Thiel, als er sich wieder einmal eines Nachts den Kopf darüber zermarterte, wie man neue Mitglieder gewinnen könnte. Thiel: „Über die Kinder die Eltern erreichen. Das war der Grundgedanke.“ Und der führte schnell weiter zu einer kinderfreundlichen Figur; eine Art Maskottchen, mit der man den Nachwuchs anlocken könnte.“

Als Ratekaus Wehrführer dann seine sechsjährige Tochter Laura fragte, welche Gestalt sie sich denn für ein Feuerwehrmaskottchen vorstellen könnte und sie „ein Dra-

che“ antwortete, sprudelten bei ihm die Ideen.

Mittlerweile ist „Flori Feuer“ Wirklichkeit, beziehungsweise das entsprechende Kostüm fertig. Als Neuer der Ratekauer soll er mit dazu beitragen, weitere Neue zu gewinnen. Denn „Flori Feuer“ begleitet nicht nur die Feuerwehr, sondern besucht auch Kindergeburtstage in Ratekau und findet mit den Geburtstagsgästen heraus, wer das beste Nachwuchstalente für die Feuerwehr beziehungsweise Jugendfeuerwehr ist oder wer am besten mit der Kübelspritze umgehen kann.

„Der rund 30-minütige Besuch ist kostenlos“, erklärt Thiel. Die Feuerwehr stellt jedoch eine Bedingung. Ein Elternteil verpflichtet sich, als Gegenleistung innerhalb von vier Monaten an einem ca. zweistündigen Dienst der Freiwilligen Feuerwehr teilzunehmen.

„Das sollten ihnen ihre Kinder wohl wert sein“, hofft Thiel so den einen oder anderen Vater beziehungsweise die eine oder andere Mutter für den Dienst in der Feuerwehr eventuell auch längerfristig interessieren zu können.

Und so leicht ist es für die Ratekauer Bevölkerung, „Flori Feuer“ zu sich zu holen. Einfach an die Wehrführung der Freiwilligen Feuerwehr Ratekau wenden und einen Termin abstimmen: info@feuerwehr-ratekau.de. (Markus Thiel)

GELUNGENER LATERNENUMZUG

(Scharbeutz) „Es war wieder ein gelungener Laternenumzug, das Rahmenprogramm fand wieder sehr guten Anklang bei den Teilnehmern und wir haben einen super Erlös von 1.345€ gemeinsam mit der Feuerwehr erreicht“, so Marktleiter Ayhan Deniz erfreut.



Marktleiter Ayhan Deniz (links) überreichte den symbolischen Scheck an Ortswehrführer Sebastian Levgrün.

Der traditionelle Laternenumzug beim Sky Markt in Scharbeutz („Partner der Feuerwehr“) war wieder ein voller Erfolg. Das Team der Freiwilligen Feuerwehr und Jugendfeuerwehr Scharbeutz veranstalten gemeinsam mit dem Team vom sky Markt jedes Jahr diesen Laternenumzug mit Rahmenprogramm für Groß und Klein. Hierzu gehören z.B. Glücksrad drehen, Pfeilwerfen und Dosenwerfen. Außerdem konnte man wieder ein großes Löschfahrzeug der Feuerwehr anschauen. Der größte Erfolg an diesem Tag war die große Tombola mit rund 200 Preisen.

Die stolze Summe von 1.345,00€ wurde in Form eines Schecks symbolisch an den Ortswehrführer Sebastian Levgrün übergeben.

„Wir können uns nur bedanken und auf eine weitere, gute Zusammenarbeit mit dem sky Team Scharbeutz hoffen“, so Ortswehrführer Sebastian Levgrün.

(S.Levgrün)



Grömitz: Mettwurstverkauf

Bild: Ortswehrführer Jörg Schemmer (3.v.l.). Daneben Dirk Wähler (EDEKA Grömitz) und Alexander Wengelewski (stellvertretender Landesjugendwart) mit einigen fleißigen Helfern.

(Grömitz) Viel los war bei der Verkaufsaktion der Freiwilligen Feuerwehr. Am Ende waren es stattliche 150 Feuerwehremettwürste, die zu Gunsten der Jugendfeuerwehr an die Frau und den Mann gebracht wurden.

Bei Weihnachtsmusik, Glühwein und bester Stimmung in den Reihen der Kameraden wurde die, von EDEKA Nord und dem Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein ins Leben gerufene Aktion ein Erfolg aus

ganzer Linie.

Besonders großzügig zeigte sich an diesem Vormittag Dirk Wähler vom EDEKA Markt in Grömitz. Er führte nicht nur, wie zugesagt, einen Euro pro verkaufter Mettwurst an die Jugendfeuerwehr Schleswig-Holstein ab, sondern spendete alle weiteren Einnahmen des Wurstverkaufs an die Freiwillige Feuerwehr Grömitz.

Zusammen mit den Erlösen aus dem Verkauf von Glühwein stand am Ende eine Summe von 675 € zu Buche, welche die Feuerwehr Grömitz der Jugendfeuerwehr für Ihre wichtige Nachwuchsarbeit zur Verfügung stellt. (Jacob Revenstorff)

ERREICHBARKEITEN

FEUERWEHR-
SEELSORGE/ PSUEINSATZ VORBEI  KOPF FREI?

0173 / 6180390

Über diese Nummer sind
Kreisfachwartin Brigitte
Mehl und auch Uwe Han-
sen erreichbar.

IRLS
SÜDIm Einsatzfall:

Tel. (0 45 31) 88 05 80
Fax: (0 45 31) 86 81 2

Allgemeine
Angelegenheiten:

Email: leitung@irls-sued.de
Tel. (0 45 31) 81 001



IMPRESSUM

Herausgeber:
Kreisfeuerwehrverband Ostholstein
Kreisgeschäftsstelle
Bäderstr. 47
23738 Lensahn
Tel. 04363 / 2064
Fax 04363 / 2424
E-Mail info@kfv-ostholstein.de

Redaktion:
Dirk Prüß, Kreisgeschäftsführer
Anschrift wie Herausgeber
E-Mail: dirk.pruess@kfv-oh.org



FF Bisdorf-Hinrichsdorf - Erweiterungsbau

(Bisdorf) Nach fast einem Jahr Bauzeit wurde der Erweiterungsbau des Feuerwehrgerätehauses in Bisdorf auf Fehmarn seiner Bestimmung übergeben.

Stadtvertreter, Bürgermeister, Verwaltung, Polizei und Abordnungen der Inselwehren und des KFV OH feierten gemeinsam mit den Bisdorf-Hinrichsdorfer Kameraden, deren Familien und den Fördernden Mitgliedern die Einweihung des Feuerwehrgerätehauses, welches in über 4.000 Stunden Eigenleistung ehrenamtlich erstellt wurde. Im Zuge einer geplanten Ersatzbeschaffung und einem von der HFUK ausgestellten Mängelbericht wurde die Erweiterung des Gerätehauses notwendig. Die Stadt Fehmarn stellte 95.000 € zur Verfügung, weiter wurden 42.500 € von der Reederei Scandlines, 6.000 € von den Windmüllern der Insel Fehmarn und 6.000 € von der Bevölkerung gespendet.

Zusätzlich konnten die Kameraden viele neuwertige Ausstattungsgegenstände aus dem ehemaligem Sportparkgebäude ausbauen und wiederverwenden. Durch die großzügigen Spenden und die Eigenleistung konnte die Erweiterung des Gerätehauses in einem Zuge erfolgen.

Die Grundfläche des Gerätehauses hat sich durch die Erweiterung nahezu verdoppelt und bietet den Bisdorf-Hinrichsdorfer Kameraden und der Erkundungsgruppe der Stadt Fehmarn mit 400 m² Grundfläche ausreichend Platz. Neben einem großen Umkleidebereich, einer Lagerhalle, einer Fahrzeughalle mit 2 Stellplätzen Normstellplatzgröße 4 und einer Atemschutzwerkstatt verfügt die Wehr jetzt über einen rund 100m² großen Sozialtrakt mit Lagerräumen, Schulungsraum, Küche, Dusche und WC's.

(Hauke Scheef)



FF Heiligenhafen : Neues HLF 20

mit Beleuchtungsgerät wurde ausschließlich auf LED-Technik gesetzt.

Anstelle eines tragbaren Stromerzeugers entschied man sich für einen vom Fahrzeugmotor betriebenen Generator, der seine Betriebsspannung über Einbausteckdosen an beiden Fahrzeugseiten und einem 25 Meter langen Leitungsschnellangriff abgeben kann. Auch die pneumatisch betriebenen Rettungsgeräte werden über den Druckluftspeicher des Fahrzeuges durch einen 25 Meter Schnellangriff gespeist. Alle hydraulischen Rettungsgeräte werden akkubetrieben und sind so fahrzeug- und generatorunabhängig einzusetzen.

Die gesamte nach Norm geforderte Ausrüstung wird wahlweise in tragbaren, wasserdichten Aluminiumkisten (DIN-Kiste) oder in Rucksäcken (PAX-System) gelagert. Der Feuerlöschkreiselpumpe (FPN 10-2000) im Heck stehen 2500 Liter Wasser aus dem eigenen Fahrzeugtank zur Verfügung, die u.a. über den 50 Meter langen Schnellangriff abgegeben werden können.

Das Fahrzeug ersetzt ein 20 Jahre altes LF16/12. (Stephan Brumm)

(Heiligenhafen) Am 19.12.2015 wurde ein neues Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF 20) in Heiligenhafen in Dienst gestellt. Die Entwicklung wurde über zwei Jahre durch den Beschaffungsausschuss der Feuerwehr engmaschig begleitet. Dieser leistet bereits seit 20 Jahren seinen Dienst in der Fahrzeug- und Gerätebeschaffung unserer Wehr.

Das Fahrzeug wurde durch die Firma Magirus auf einem IVECO 150E30 -Fahrgestell mit Singelbereifung (geländetauglich) aufgebaut. Es verfügt über eine konventionelle Gruppenkabine, die genau wie der restliche Aufbau vollständig LED-illuminert ist. Auch im Außenbereich und bei der Ausrüs-